

## 6. Kongress des Mitteleuropäischen Germanistenverbandes

Warmia und Mazury-Universität in Olsztyn

22.-24. September 2022

# Wende? Wenden!



# KONGRESSPROGRAM / PROGRAM KONGRESU

22. September / 22 września 2022 (Donnerstag / czwartek)

8.00-  
9.00

## ANMELDUNG DER TAGUNGSTEILNEHMER / REJESTRACJA UCZESTNIKÓW KONGRESU (EMPFANG)

### ERÖFFNUNG DER TAGUNG / INAUGURACJA KONGRESU

Geisteswissenschaftliche Fakultät, Lehrstühle für Deutsche Sprache und Literatur und Kultur der Deutschsprachigen Länder  
(RAUM: Georg und Maria Dietrich-Aula)

9.00-  
10.00

### GRÜßWORTE / POWITANIE

Univ.-Prof. Dr. habil. Anna Dargiewicz/ Univ.-Prof. Dr. habil. Aneta Jachimowicz – Leiterinnen der Lehrstühle für Deutsche Sprache und Literatur und Kultur der Deutschsprachigen Länder (Moderatorinnen)  
Univ.-Prof. Dr. habil. Jerzy Przyborowski – Rektor der Warmia und Mazury-Universität in Olsztyn  
Prof. Dr. habil. Mariusz Rutkowski – Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät  
Prof. Dr. Detlef Haberland – Präsident des Mitteleuropäischen Germanistenverbandes  
Cornelia Pieper – Generalkonsulin der BRD in Danzig  
Artur Chojceki – Wojewode von Warmia und Mazury  
Gustaw Marek Brzezina – Marschall der Wojewodschaft von Warmia und Mazury  
Ewa Kaliszuk – I. Vize-Präsidentin der Stadt Olsztyn  
Karin Ende – Stellvertretende Direktorin des Goethe Instituts Warschau  
Beate Oberbruckner – Vize-Direktorin des Österreichischen Kulturforums Warschau

10.00-  
10.45

### PLENARVORTRAG 1 / WYKŁAD PLENARNY 1 (RAUM: Georg und Maria Dietrich-Aula)

**Prof. Dr. Konstanze Marx (Universität Greifswald):** Wende oder Transformation? Zur gesellschaftlichen Realität der Digitalität  
(Linguistik des Digitalen)

Prof. Dr. Peter J. Brenner  
(München): Fortschritt,  
Rückzug, Wende –  
Deutungsmuster der  
Kulturgeschichte  
Der Vortrag von Prof. Marx  
findet ONLINE am 23.09.22,  
9.00 Uhr statt.

10.45-  
11.30

### KULTURPROGRAMM:

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG/ Otwarcie wystawy: Siegfried Lenz. Annäherungen/ Siegfried Lenz. Spojrzenia  
Dr. Rafał Żytyniec (Direktor des Historischen Museums in Elk), Kornelia Kurowska (Vorsitzende der Stiftung Borussia)  
(Raum: Georg und Maria Dietrich-Aula / Foyer)

11.30-  
12.00

### KAFFEPAUSE / PRZERWA KAWOWA

12.00-  
13.30

### Arbeit in Sektionen / Praca w sekcjach

|             | <b>SEKTION 1 – Raum 107</b><br>Thema: Lexikographische Fragestellungen  | <b>SEKTION 2 – Raum 108</b><br>Thema: Sprachhistorische Fragestellungen   | <b>SEKTION 3 – Raum: Georg und Maria Dietrich-Aula</b><br>Thema: Sexuelle Wenden und Geschlechter                                       | <b>SEKTION 4 – Raum 109</b><br>Thema: Jahrhundert-Wenden  | <b>SEKTION 5 – Raum 15</b><br>Thema: Wende-Zeiträume   |
|-------------|---|---|---|---|--|
|             | Moderation:<br>Joanna Szczek  | Moderation:<br>Anna Just  | Moderation:<br>Beate Sommerfeld   | Moderation:<br>Helga Mitterbauer  | Moderation:<br>Karsten Dahlmanns   |
| 12.00-12.30 | Magdalena Lisiecka-Czop (Szczecin): „Modern – aktuell – innovativ“. Neuer Wortschatz in zweisprachigen deutsch-polnischen und polnisch-deutschen Wörterbüchern und die Aufwertung des Sprachwandels im Bereich der Lexik in lexikografischen Metatexten | Józef Wiktorowicz (Warszawa): Sprachhistorische Überlegungen zum kurzlebigen Dasein der Neologismen   | Günther Höfler (Graz): Die sexuelle Revolution um 68 als Wendepunkt – eine Relektüre  | Magdolna Orosz (Budapest): Veränderungen des Erzählens um die Jahrhundertwende                          | Karol Sauerland (Warszawa): Wie wendevoll war die Wende?   |
| 12.30-13.00 | Aleksandra Kamińska (Wrocław): Schimpfen oder nicht schimpfen. Das ist hier die Frage? Zum Projekt eines deutsch-polnischen Wörterbuchs der tierischen Personenschimpfwörter  | Andrzej S. Feret (Kraków)/Magdalena Zofia Feret (Kielce): Zur Straßenumbenennung in Dąbrowa Górnicza im Zweiten Weltkrieg                             | Justyna Górny (Warszawa): Zeitenwende unter der Haut. Die Figur der Studentin als Kristallisationspunkt einer neuen Geschlechterordnung | Johann Sonnleitner (Wien): Jahrhundert-Wende (1900) weiblich  | Nina Pilz (Greifswald): Pandemie als Peripetie. Journalistische Wendenarrative im Coronadiskurs                        |
| 13.00-13.30 | Małgorzata Derecka (Olsztyn): Wenn möglich, bitte wenden! Falscher Kurs trägt den Namen seines Vaters   | Jan Seifert (Bonn): Auf- und Umbrüche, Kontinuität und Wandel im Jugendbuch: 120 Bände Das Neue Universum – ein Jahrbuch als sprachhistorische Quelle |   | Claudia Wemhoff (Olsztyn): Vater-Tochter-Konflikt – Umwandlung des Motivs in der Prosa von Mela Hartwig | Roxana Lisar (Bayreuth): Kulturwissenschaftliche Literatur - cultural turn im Bereich der interkulturellen Germanistik |
| 13.30-15.00 | <b>MITTAGSPAUSE / PRZERWA NA OBIAD</b>  |   |   |   |  |
| 15.00-16.30 | <b>Arbeit in Sektionen / Praca w sekcjach</b>   |   |   |   |  |

Susanne Kabatnik (Greifswald): Die Wende in der Gruppenpsychotherapie: Lokale und globale Veränderung in der eSA-Gruppe

|                 | SEKTION 1 - Raum 107<br>Thema: Fachsprachen<br>und deren Erforschung   | SEKTION 2 - Raum 108<br>Thema:<br>Sprachhistorische<br>Fragestellungen   | SEKTION 3 - Raum 111<br>Thema:<br>(Fremd-)<br>Sprachenunterricht als<br>Herausforderung  | SEKTION 4 - Raum:<br>Georg und Maria<br>Dietrich-Aula<br>Thema:<br>Ästhetische Wenden  | SEKTION 5 - Raum 102<br>Thema: Konstruktion der<br>Wende  | SEKTION 6 - 109<br>Thema:<br>(Auto)biographische<br>Kehrtwenden und<br>Erinnerung  |
|-----------------|--|--|--|--|---|--|
|                 | Moderation: Susanne Kabatnik   |  |  |  |   |  |
|                 | Moderation:<br>Konstanze Marx  | Moderation:<br>Józef Wiktorowicz   | Moderation:<br>Aldona Sopata   | Moderation:<br>Kamila Najdek   | Moderation:<br>Peter J. Brenner   | Moderation:<br>Barbara Sapała  |
| 15.00-<br>15.30 | Marcelina Kałasznik (Wrocław): Wandlungen in der medizinischen Kommunikation am Beispiel der Kommunikationsmodelle zwischen Arzt und Patient | Peter Ernst (Wien): Zur Sprache im Austrofaschismus: Sprachliche Wandlungen und Umbrüche unter der Regierung Dollfuß<br>Online-Vortrag   | Eliza Chabros (Lublin): Schon mehrsprachig oder immer noch monolingual? Über Herausforderungen und Probleme auf dem Weg zur mehrsprachigen Wende.  | Grzegorz Kowal (Wrocław): Zwischen zwei Wendepunkten. Zur Schatten- und Seelensymbolik in „Peter Schlemihls wundersame Geschichte“ von Adelbert von Chamisso | Simge Yilmaz (Gießen): Ein altmodischer Turn: Wie hat die Germanistik den Turkish turn überwunden?  | Gudrun Heidemann (Łódź): (Auto)Biografische Kehrtwenden im interkulturellen Comic  |
| 15.30-<br>16.00 | Marzena Będkowska-Obłąk (Katowice): Fachsprachen im Wandel. Sozio-diskursive Eigenarten der Produktnamen im Bereich der Technik              | Piotr Owsiniński (Kraków): Zur eintretenden frühneuhochdeutschen Wende im Text der Verzeichnungen im ältesten Görlitzer Stadtbuch aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts (1343-1350) | Virginija Jūratė Pukevičiūtė/Dalius Jarmalavičius (Vilnius): Einsatz des bilingualen Lernens in Litauen im Wandel: Einstellung der SchülerInnen von höheren Klassen zu den Lehr- und Lernmitteln | Gabriela Jelitto-Piechulik (Opole): Die Wende(n) als ästhetisch-literarische Schaffensimpulse für Ricarda Huch   | Katarzyna Szczerbowska-Prusevicius (Toruń): Idealisierung, Heroisierung, Vermenschlichung. Wandlungen literarischer Strategien zur Darstellung Wolfgang Amadé Mozarts | Ida Fabian (Budapest): „Fiction Meter“ - Autobiographisches Schreiben und Erinnern von zeitgenössischen deutschschreibenden jüdischen Autorinnen aus Osteuropa |
| 16.00-<br>16.30 | Hans Giessen (Kielce): Die Wende in der Fernsehsprache   | Dominika Janus (Gdańsk): Danziger Leichenpredigten (1586-1746) aus der Sicht der historischen Textpragmatik  | Éva Márkus/Dorothee Lehr-Balló (Budapest): Herausforderungen für die Deutsch als Nationalitätensprache-Primarschullehrer-ausbildung in Ungarn  | Tobiasz Janikowski (Kraków): Helden und Antihelden wie wir – emotionalisierte Darstellung der Wende im Roman von Thomas Brussig                              | Rafał Pokrywka (Bydgoszcz): Der Liebesroman und das Ende der Liebe  | Ewa Pytel-Bartnik (Poznań): Mobile Chronisten des Umbruchs. Zum raum- und gedächtnisorientierten Narrativ im Werk von Annette Gröschner und David Wagner       |
| 16.30-<br>17.00 | KAFFEEPAUSE / PRZERWA KAWOWA   |  |  |  |   | Dieser Vortrag fällt aus   |
| 17.00-<br>18.30 | Arbeit in Sektionen / Praca w sekcjach   |  |  |  |   |  |

|             | <b>SEKTION 1 – Raum 107</b><br>Thema: Fachsprachen und deren Erforschung  | <b>SEKTION 2 – Raum 108</b><br>Thema: Sprachhistorische Fragestellungen   | <b>SEKTION 3 – Raum 111</b><br>Thema: Wende durch Digitalisierung/digitale Wende  | <b>SEKTION 4 – Georg und Maria Dietrich-Aula</b><br>Thema: Amerikanische Wende                                      | <b>SEKTION 6 – Raum: 109</b><br>Preußen und Ostpreußen: Wandel eines Narrativs   |
|-------------|---|---|---|---|--|
|             | Moderation:<br>Marcelina Kałasznik  | Moderation:<br>Piotr Owsiniński   | Moderation:<br>Małgorzata Derecka   | Moderation:<br>Günther Höfler   | Moderation:<br>Leszek Żyliński   |
| 17.00-17.30 | Agnieszka Stawikowska-Marcinkowska/ Jacek Makowski (Łódź): Fachkommunikation im modernen beruflichen Alltag aus der Perspektive der dritten Mission von Hochschulen – Chancen, Herausforderungen, Wendepunkte. Ergebnisse des Forschungsprojekts »Sprachenbarometer 2021« | Marek Biszczanik (Zielona Góra): Zur Grammatikalisierung des Verbum substantivum in aktivischen Fügungen im älteren Deutsch     | Marta Gierzyńska (Olsztyn): Copandemiebedingte Wende im FU. Zum Einsatz digitaler Medien bei der Förderung von produktiven Sprachfertigkeiten | Thorsten Carstensen (Indianapolis): Aufbruch zur Schönheit: Architekturdiskurse in der Lebensreform                 | Alina Kuzborska (Olsztyn): Vom geschichtlichen Stoff zum literarischen Motiv: die Wandlung des Preußen-Topos   |
| 17.30-18.00 | Gabriela Nitka (Rzeszów): Informationsstrukturell bedingte grammatische Phänomene in ausgewählten Texten der deutschen Gerichtsbarkeit  | Anna Just (Warszawa): Grammatische Terminologie: Zwischen Tradition und Innovation im 17. und 18. Jahrhundert                   | Michaela Kováčová (Košice): Pandemie als ein Anstoß für den Wandel in der Didaktik oder nur für den Wandel der Unterrichtsform                | Achim Seiffarth (Olsztyn): Max Weber 1904. Wendung der Blickrichtung  | Liucija Citavičiūtė (Vilnius): Das Image des Königsberger Professors Ludwig Rhesa im Wandel politischer und kultureller Bedingungen in Europa                      |
| 18.00-18.30 | Justyna Ślęzak (Wrocław): Fachsprachliche Germanismen im Polnischen. Wende(n) im Bereich der Sprachkontakte   | Agnese Dubova (Liepāja): Die Rolle der deutschen Sprache in der lettischen Bildungs- und Wissenschaftskommunikation (1918-1940) | Dirk Steinhoff (Bydgoszcz): Digitale Wende im DaF-Unterricht. Was bleibt in der Präsenz?  | Aneta Jachimowicz (Olsztyn): Von „reichen Onkeln aus Amerika“ zu „Lehrmeistern Europas“. Wende eines Amerika-Bildes | Žavinta Sidabraitė (Vilnius): Zwischen Skylla und Charybdis: Zum Problem der Aufbewahrung der ethnischen Identität in der litauischen Literatur Preußisch-Litauens |
| 19.30       | <b>FEIERLICHER EMPFANG / UROCZYSTA KOLACJA</b><br><b>(Konzert von ProForma)</b><br>(Hotel HP Park, Aleja Warszawska 119/Olsztyn)  |   |   |   |  |
|             | <b>23. September / 23 września 2022 (Freitag / piątek)</b>  |   |   |   |  |
| 8.30-9.00   | <b>ANMELDUNG DER TEILNEHMER / REJESTRACJA UCZESTNIKÓW (EMPFANG)</b>   |   |   |   |  |
| 9.00-9.45   | <b>PLENARVORTRAG 2 / WYKŁAD PLENARNY 2 (RAUM: Georg und Maria Dietrich-Aula)</b><br>Prof. Dr. Peter J. Brenner (München): Fortschritt, Rückzug, Wende – Deutungsmuster der Kulturgeschichte   |   |   |   |  |
| 9.45-10.30  | <b>PLENARVORTRAG 3 / WYKŁAD PLENARNY 3 (RAUM: Georg und Maria Dietrich-Aula)</b><br>Uni-Prof. Dr. habil. Aldona Sopata (UAM in Poznań): Wendepunkte in der Mehrsprachigkeitsforschung   |   |   |   |  |


Dieser Vortrag findet am 22.09, godz. 10.00 statt.  
 Anstatt dessen online-Vortrag: Prof. Dr. Konstanze Marx (Universität Greifswald): Wende oder Transformation? Zur gesellschaftlichen Relevanz einer Linguistik des Digitalen

|             |   |   |   |   |  |  |
|-------------|---|---|---|---|--|--|
| 10.30-11.00 | KAFFEEPAUSE / PRZERWA KAWOWA  |   |   |   |  |  |
| 11.00-13.00 | Arbeit in Sektionen / Praca w sekcjach  |   |   |   |  |  |
|             | <b>SEKTION 1 – Raum 107</b><br>Thema: Wende(n) in der Sprache der Politik   | <b>SEKTION 2 – Raum 108</b><br>Thema: Sprachhistorische Fragestellungen   | <b>SEKTION 3 – Raum 111</b><br>Thema: Kompetenz(en)/wandel  | <b>SEKTION 4 – Raum 102</b><br>Thema: Wenden in der österreichischen Literatur seit den 1960er Jahren bis in die Gegenwart  | <b>SEKTION 5 – Raum 109</b><br>Thema: Publizistik und Literatur  | <b>SEKTION 6 – Raum:</b><br>Georg und Maria Dietrich-Aula<br>Thema: Ermland und Masuren  |
|             | Moderation:<br>Anna Dargiewicz  | Moderation:<br>Marek Biszczanik   | Moderation:<br>Marta Gierzyńska   | Moderation:<br>Johann Sonnleitner   | Moderation:<br>Monika Wolting  | Moderation:<br>Alina Kuzborska   |
| 11.00-11.30 | Beata Mikołajczyk (Poznań):<br>Eine #Wende in der politischen Kommunikation? Politolinguistische Bemerkungen zur Kommunikation auf Twitter  | Grzegorz Chromik (Kraków): Die kopernikanische Wende und die Schreibung. Zur Graphematik der deutschen Amtsschriften von Kopernikus                                       | Katalin Deé-Kovács (Győr): Innovationen im kompetenzorientierten DaF- und DaM-Unterricht in Ungarn  | Gianluca Eposito (Neapel / Osnabrück): Die individuelle und politische Wende im Roman „Die letzte Welt“ (1988) von Christoph Ransmayr   | Kamila Najdek (Warszawa): Von Träumen und Wenden   | Leszek Żyliński (Toruń): Raum – Landschaft – Identität. Topographische Wende in der gegenwärtigen Literatur in Ermland und Masuren |
| 11.30-12.00 | Izabela Kujawa (Gdańsk): Politisches Argumentieren im Wandel. Sprachstrategien der rechtspopulistischen Parteien  | Przemysław Stawek (Warszawa): Zum graphematischen Wandel am Beispiel von medizinisch-pharmakologischen Traktaten Regimina sanitatis von 14. bis 17. Jh.                   | Helena Hradílková/Petr Pytlík (Brünn): Soft Skills für das 21. Jahrhundert – ihre Entwicklung im problembasierten Fremdsprachenunterricht | Beate Sommerfeld (Poznań): Tier-Werden, Pflanze-Werden, Erde-Werden – einige Überlegungen zur ‚posthumanen Wende‘ in der österreichischen Gegenwartsliteratur                   | Julia Sowacka (Warszawa): Wenden ohne Ende – in Richtung des Nomadentums in Yoko Tawadas Literatur   | Anna Gajdis (Wrocław): Ermland und Masuren im Fokus der Geopoetik  |
| 12.00-12.30 | Michał Smutczyński (Wrocław): Eine negative Wende in der politischen Diskurskultur in Polen: Verbale Aggression und sprachliche Unhöflichkeit in der parlamentarischen Debatte in Polen in 2001 und in 2021 | Joanna Smereka (Kielce): Frühneuhochdeutsche Morphonsyntax in der Kanzlei der Sprachinsel Krakau und der Kanzlei auf einem überwiegend deutschsprachigen Gebiet (Breslau) | Joanna Targońska (Olsztyn): Wendepunkte in der Auffassung und Beschreibung der Wortschatz- und Kollokationskompetenz                      | Joanna Małgorzata Banachowicz (Wrocław): Die Krise als Erfahrung. Literarische Bearbeitung der COVID-Pandemie in den „Corona-Tagebüchern“, einem Projekt des Literaturhaus Graz | Joanna Bednarska-Kociółek (Łódź): Jenseits der Extreme. „Wieczny Grunwald: powieść z za końca czasów“ [Das ewige Tannenberg: ein Roman aus dem Ende der Zeit] (2010) von Szczepan Twardoch als dystopischer Wenderoman | Renata Trejnowska-Supranowicz (Olsztyn): Vergessene Regionalliteratur entdecken und neu definieren: Friedrich Reck-Malleczewen     |

|             |  |  |  |  |   |  |
|-------------|--|--|--|--|---|--|
| 12.30-13.00 | Claudia Wich-Reif (Bonn): Routineformeln im politischen Diskurs: Reden im Deutschen Bundestag – Tradition und/oder Innovation? | Barbara Aehnlich (Jena): Die Rezeption des römischen Rechts in Deutschland – auch eine fachsprachliche Wende?  |  |  | Dominika Anna Gortych (Poznań): Wende-Erfahrung zwischen Utopie und Dystopie in Lutz Seilers                                    | Grazia Berger (Bruxelles / Louvain) Wende als Ende. Das Ende des Zweiten Weltkriegs in der Literatur Ostpreußens |
|             | Dieser Vortrag fällt aus   |  |  |  | Dieser Vortrag fällt aus  |  |
| 13.00-14.00 | MITTAGSPAUSE / PRZERWA NA OBIAD  |  |  |  |   |  |
| 14.00-15.30 | Arbeit in Sektionen / Praca w sekcjach   |  |  |  |   |  |
|             | SEKTION 1 – Raum 107<br>Thema: Phraseologische Fragestellungen   | SEKTION 2 – Raum 108<br>Thema: Translatorische Herausforderungen   | SEKTION 3 – Raum 111<br>Thema: Wende in Unterrichtskonzepten   | SEKTION 4 – Georg und Maria Dietrich-Aula<br>Thema: Wenden in der (Post)-DDR-Literatur I   | SEKTION 5 – Raum: Raum 102<br>Thema: Fantastik, Revue und politische Wenden   |  |
|             | Moderation:<br>Beata Mikołajczyk   | Diese Sektion fällt aus  | Moderation:<br>Marta Gierzyńska  | Moderation:<br>Sigita Barniškienė  | Moderation:<br>Krzysztof Tkaczyk  |  |
| 14.00-14.30 | Joanna Szczęk (Wrocław)/ Joanna Targońska (Olsztyn): Wenden in der Phraseologie(-forschung)                                    | Katarzyna Tymoszuk (Lublin): „Visuelle Wende“ in der Translationswissenschaft? Übersetzung multimodaler Texte am Beispiel von Comic                                    | Monika Kowalonek-Janczarek (Poznań)/ Michael M. Kretzer (Bochum): Konzeptualisierung des Schreibens in polnischen, deutschen und Seku  | Stephan Wolting (Poznań): „Die BRD ist genauso untergegangen wie die DDR“. Von Wendeverlierern im Westen am Beispiel ausgewählter Romane | Fabian Mauch (Stuttgart): Zur Konstruktion einer Zeitenwende. Oscar Levys „Das neunzehnte Jahrhundert“.                         |  |
|             |  | Dieser Vortrag fällt aus   |  |  |   |  |
| 14.30-15.00 | Elżbieta Dziurewicz (Poznań): Jugendsprache als Quelle phraseologischer Neologismen  | Karolina Miłosz-Szewczyk (Lublin): Deutschsprachige Lakunen in den englischsprachigen Texten: Rekonstruktion ihrer aktuellen Bedeutung aufgrund der Diskursanalyse     | Karin Ende (Warszawa): Die Sprache wandelt sich. Und die Didaktik?   | Katarzyna Norkowska (Toruń): 1989 als ‚Wende‘? Generationsspezifische Sicht in Texten ostdeutscher AutorInnen                            | Monika Wąsik-Linder (Łódź): „Zeigen, dass der Krieg auch sein Gutes hat“. Die Kriegsdarstellungen auf den Revuebühnen 1914-1918 |  |
|             |  | Der Vortrag von Frau Miłosz-Szewczyk wird verschoben und findet an demselben Tag in der Sektion 2 (Raum 108) anstatt des Vortrages von Frau Turska statt (16.30-17.00) |  |  |   |  |
| 15.00-15.30 | Lenka Vaňková / Pavlína Hilscherová (Ostrava): Das Fachwort als Metapher   | Małgorzata Płomińska (Katowice): Die Verwendung von idiomatischen Wendungen in Romanen von Dorota Masłowska  | Anna Hopp (Bad Oldesloe): Auf dem Wendekurs: Von den Schwierigkeiten der Zuwanderer im berufsbezogenen Deutschunterricht und den neuen Herausforderungen für die Deutschlehrer in den Berufssprachkursen | Magdalena Latkowska (Warszawa): Wenden in ausgewählten Texten der Post-DDR-Literatur   | Dieser Vortrag fällt aus  |  |
|             | Dieser Vortrag fällt aus   |  |  |  |   |  |

|             |   |  |   |   |   |
|-------------|---|--|---|---|---|
| 15.30-16.00 | KAFFEEPAUSE / PRZERWA KAWOWA  |  |   |   |   |
| 16.00-18.00 | Arbeit in Sektionen / Praca w sekcjach  |  |   |   |   |
|             | <b>SEKTION 1 – Raum 107</b><br>Thema: Kommunikation in Zeiten der Corona-Pandemie   | <b>SEKTION 2 – Raum 108</b><br>Thema: Sprache und Gesellschaft   | <b>SEKTION 3 – Raum 102</b><br>Thema: Wenden in der (Post)-DDR-Literatur II   | <b>SEKTION 4 – Raum: Georg und Maria Dietrich-Aula</b><br>Thema: Theater und Krimis   | <b>SEKTION 5 – Raum 109</b><br>Thema: Klima-, ökonomische und emotionale Wenden   |
|             | Moderation:<br>Maria Biskup   | Moderation:<br>Magdalena Lisiecka-Czop   | Moderation:<br>Stephan Wolting  | Moderation:<br>Achim Seiffarth  | Moderation:<br>Gudrun Heidemann   |
| 16.00-16.30 | Anna Dargiewicz (Olsztyn): „Schön, dass du wieder da bist!“, aber „Bitte Abstand halten!“ und „Maske tragen“. Zur Kommunikation im öffentlichen Raum in der Pandemiezeit am Beispiel der Linguistic-Landscape-Recherche der Universitäts- und Hansestadt Greifswald | Roman Opiłowski (Wrocław): Transgressive Diskurse in medienlinguistischer Perspektive. Was, wo und wie sagen Graffiti, Aufkleber und Tags über die Gesellschaft aus? | Ali Aberkane (Algier): Darstellungs- und Kontextualisierungsstrategien des kulturellen Gedächtnisses in der Post-DDR-Literatur<br>Christoph Heins<br>← Online-Vortrag | Krzysztof Tkaczyk (Warszawa): Die Wende now! Das österreichische Theater nach 2000  | Monika Wolting (Wrocław): Climate-Fiction - deutschsprachige Literatur über den Klimawandel als Forderung der Klimawende                                  |
| 16.30-17.00 | Joanna Woźniak (Poznań): „Wir sitzen alle im gleichen Boot“. Zur Rolle idiomatischer Phraseologismen und ihrer Modifikationen in der Dynamisierung von Diskursen am Beispiel von Covid-19-Diskurs   | Marta Turska (Gdańsk): <b>Werbetexte als Zeugen gesellschaftlichen Wandels</b><br>← Dieser Vortrag fällt aus. Anstatt dessen der Vortrag von Frau Miłosz-Szewczyk    | Sigita Barniškienė (Kaunas): Literarischer Blick auf die politische Wende aus der DDR- und litauischen Perspektive  | Eliza Szymańska (Gdańsk): Zur Bedeutung der Wende für das polnische (E)Migrantentheater in Deutschland  | Agnieszka Jezierska-Wiśniewska (Warszawa): Klimawandel in Essays – ethische Wende unter SchriftstellerInnen   |
| 17.00-17.30 | <b>Monika Horodecka (Wrocław): Covid-19-Pandemie als Wendepunkt in der multimodalen Kommunikation: Funktionen, Bedeutungen, Grafiken</b><br>← Dieser Vortrag fällt aus  | Agnieszka Odrzywolska-Fus (Rzeszów): Vulgarismengebrauch im Deutschen und im Polnischen als Widerspiegelung des gesellschaftlichen Wandels in der Sprache            | Lucia Bentes (Lissabon): Bilder der Zeit und der Räume-Konstruktionen des gesellschaftlichen Umbruchs in „Der Turm“ von Uwe Tellkamp                                  | Wolfgang Brylla (Zielona Góra): (W)Ende - Gelände? Alternative Geschichtsschreibung im deutschen Kriminalroman  | Ricarda Hirte (Cordoba): „Das Leben der Anderen“: die Krise vor der emotionalen Wende<br>← Online-Vortrag   |
| 17.30-18.00 | Dieser Vortrag fällt aus  | Felicia Księżyk (Opole): Paradigmenwechsel in der Sprachkontaktforschung. Oder: Welchen Einfluss haben Sprachideologien auf den Sprachgebrauch?                      |   | Monika Mańczyk-Krygiel (Wrocław): „Unwahrscheinlich, dass mir der eigene Tod nicht auffiel.“ Wenden und Wendepunkte in den Jenseits-Krimis von Lotte Ingrisch | Jolanta Pacyniak (Lublin): Homo oeconomicus in der Krise. Ökonomische Wenden und ihre Folgen in „Der Zimmerspringbrunnen“ und „Im Kasten“ Jens Sparschuhs |



|             |   |  |   |   |  |
|-------------|---|--|---|---|--|
| 18.30-20.00 | <b>KULTURPROGRAMM:</b><br><b>AUTORENLESUNG mit Artur Becker und Marcel Krueger (Leitung: Dr. Alina Kuzborska und Dr. Barbara Sapała/ UWM Olsztyn)</b><br>„Mitteleuropäische Wenden. Zwischen Literatur und Wirklichkeit“<br>(RAUM: Georg und Maria Dietrich-Aula) |  |   |   |  |
|             | <b>24. September / 24 września 2022 (Samstag / sobota)</b>  |  |   |   |  |
| 8.30-9.00   | <b>ANMELDUNG DER TEILNEHMER / REJESTRACJA UCZESTNIKÓW (EMPFANG)</b>   |  |   |   |  |
| 9.00-9.45   | <b>PLENARVORTRAG 4 / WYKŁAD PLENARNY 4 (RAUM: Georg und Maria Dietrich-Aula)</b><br><b>Prof. Dr. Helga Mitterbauer (Université Libre de Bruxelles):</b> Die Wende und die Falte: Barock in Zentraleuropa als instabile Konfiguration                              |  |   |   |  |
| 10.00-12.00 | <b>Arbeit in Sektionen / Praca w sekcjach</b>   |  |   |   |  |
|             | <b>SEKTION 1 – Raum 107</b><br><b>Thema: Textlinguistische Fragestellungen</b>  | <b>SEKTION 2 – Raum 108</b><br><b>Thema: Diverse Zugänge zu gewählten sprachlichen Phänomenen</b>  | <b>SEKTION 3 – Raum 102</b><br><b>Thema: Schwierige Erinnerung als Wende-Erlebnis</b>   | <b>SEKTION 4 – Raum: Georg und Maria Dietrich-Aula</b><br><b>Thema: Weltanschauliche Wenden</b> | <b>SEKTION 5 – Raum 111</b><br><b>Thema: GLOTTODIDAKTIK</b>  |
|             | Moderation:<br>Joanna Szczęk  | Moderation:<br>Mariusz Jakosz  | Moderation:<br>Anna Gajdis  | Moderation:<br>Renata Trejnowska-Supranowicz  | Moderation:<br>Joanna Targońska  |
| 10.00-10.30 | Timo Janca (Gdańsk):<br>Begleiten oder lenken? – Deutsche Presstexte um die Wende von 1989  | Ramona Pellegrino (Genua):<br>Familienchronotopi und familiäre Sprachbiografien: Eine Wende in der Forschung zum Israelkorpus  | Detlef Haberland (Bonn/Oldenburg): Hans Ulrich Horster: Suchkind 312 (1955). Die Wende von der Vergangenheitsbewältigung zur Zukunftsgestaltung | Przemysław Pietruszka (Wrocław): Der Erste Weltkrieg als Wende- und Krisenzeit Hermann Hesses   | Barbara Aehnlich (Jena)/Miranda Gobiani (Kutaissi)/ Tinatin Meburishvili (Kutaissi): Der Einfluss des gesellschaftlichen Wandels auf die Genderwahrnehmung am Beispiel des universitären DaF-Unterrichts in Georgien |
| 10.30-11.00 | Krystian Suchorab (Wrocław): Das Bild der Flüchtlinge in der deutschen Boulevardpresse. Analyse der Motive in den Presseartikeln im Lichte der Politolinguistik   | Sorin Gadeanu (Bukarest): Der Zustand der gehobenen Fremdsprachlichkeit. Historische Fallstudien zu Arader und Berliner Schülern und Schulen   | Edyta Kaczmarczyk (Olsztyn): Wenden in Stefan Chwins Roman „Der Tod in Danzig“  | Anna Pastuszka (Lublin): Die Wende als Aufbruch ins Neue in den späten Romanen von Monika Maron | Marta Janachowska-Budyh (Poznań): Wendepunkt Migration? Migrationsliteratur in einem sprach- und kultursensiblen DaF-Unterricht  |
|             |   |  <div>         Dieser Vortrag fällt aus. Die zwei weiteren Vorträge finden früher statt.       </div> |   |   |  |

|             |   |  |  |   |   |
|-------------|---|--|--|---|---|
| 11.00-11.30 | Jurate Maksvytyte (Kaunas): Kochrezept und Zutaten im Wandel der Zeiten   | Lucia Cinato (Torino): Orte, Emotionen und Identität am Wendepunkt der Nachkriegszeit. Eine gesprächsanalytische Perspektive | Ilona Filipenkovaite (Kaunas): Die Bilder der verlorenen Kultur in den Reisebeschreibungen des 20. Jahrhunderts. Die Kurische Nehrung nach dem Zweiten Weltkrieg   | Karsten Dahlmanns (Katowice): Wende (weltanschaulich) bei Monika Maron  | Widawska Barbara (Stupsk): Reflexives geschichtskulturelles Lernen und Sprachbildung in Zeiten des digitalen Wandels am Beispiel polnischer Germanistikstudierender<br><br>Dieser Vortrag fällt aus. Hier findet der Vortrag von Frau Derecka statt. Die Sektion endet früher |
| 11.30-12.00 | Maria Biskup (Warszawa): Phraseologie in juristischen Texten – eine Wende in Phraseologieforschung?   | Przemysław Staniewski (Wrocław): Wende(n) in der Betrachtung der sprachlichen Synästhesie                                    | Barbara Sapała (Olsztyn): Bloß nicht wenden! - Raumüberwindung als Postmemory-Paradigma. Sabine Janesch „Katzenberge“ und Marcel Kruegers „Von Ostpreußen in den Gulag. Eine Reise auf den Spuren meiner Großmutter“ | Graziella Predoiu (Temeswar): Aufbruch und Neuorientierung in den Texten Herta Müllers<br><br>Dieser Vortrag fällt aus  | Małgorzata Derecka (Olsztyn): Sprachkurse im „Wendekreis“ der Pandemie. Zwischen dem stationären und dem Online-Unterricht  |
| 12.00-13.00 | MITTAGS- UND KAFFEPAUSE/ PRZERWA NA OBIAD I KAWĘ  |  |  |   |   |
| 13.00-15.00 | Arbeit in Sektionen / Praca w sekcjach  |  |  |   |   |
|             | <b>SEKTION 1 – Raum 107</b><br>Thema: Textlinguistische Fragestellungen   | <b>SEKTION 2 – Raum 109</b><br>Thema: Wenden (in) der Gegenwartsliteratur  | <b>SEKTION 3 – Raum Georg und Maria Dietrich-Aula</b><br>Thema: Publizistik und Literatur  | <b>SEKTION 4 – Raum 102</b><br>Thema: Auf eine Wende warten / eine Wende erleben / eine Wende gestalten   |   |
|             | Moderation:<br>Joanna Targońska   | Moderation:<br>Jolanta Pacyniak  | Moderation:<br>Magdalena Latkowska   | Moderation:<br>Aneta Jachimowicz  |   |
| 13.00-13.30 | Joanna Szczek (Wrocław): Wir möchten Sie zur Publikation in unserer Zeitschrift einladen ... – Zur Wende in den Vorstellungstexten der polnischen germanistischen Zeitschriften. Ein Beitrag zur Textsortenlinguistik | Erika Hammer (Pécs): Prekarität und neue Arbeitswelten in „Die Liebe unter Alien“ von Terézia Mora                           | Katarzyna Chlewicka (Toruń): Wer darf erzählen? Über eine Wende der Erzählpositionen anhand der Narratorinnen- und Herausgeberinnenfiguren in den Danziger Wochenschriften der 1730er und 1740er Jahre               | Michał Augustynowicz (Olsztyn): Auf eine Wende warten. Zur Vision vom Sturz des nationalsozialistischen Regimes am Beispiel des österreichischen Exilromans „Unsere Töchter, die Nazinen“ von Hermynia Zur Mühlen |   |

|             |   |   |  |   |
|-------------|---|---|--|---|
| 13.30-14.00 | Mariusz Jakosz (Katowice): Sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten des Bewertens in ausgewählten deutschen Werbungen   | Mihaela Cirnu (Recklinghausen): Erzählparallele zwischen Ost und West/Vergangenheit und Gegenwart im Roman „Schöne Seelen und Komplizen“ von Julia Schoch               | Katarzyna Wójcik (Lublin): Der Zweite Weltkrieg als Wendepunkt für Walddeutsche im Generalgouvernement im Licht der Monatsschrift „Kolonistenbriefe“ 1941-1944 | Beata Rudy (Katowice): Der Zweite Weltkrieg als Zäsur in der polnischen Rezeption von Stefan George   |
|             |   | Dieser Vortrag fällt aus.<br>Die Vorträge von Frau Hoiß und Daroch finden früher statt.   |  |   |
| 14.00-14.30 | Susanne Kabatnik (Greifswald): Die Wende in der Gruppenpsychotherapie: Lokale und globale Veränderung in der eSA-Gruppe   | Barbara Maria Hoiß (Wien/Krems): Das dumpfe Dröhnen der Autobahn. Narratologische Wendungen zwischen Existenz und Essenz in Reinhard Kaiser-Mühleckers Roman „Wilderer“ | Radosław Supranowicz (Olsztyn): Peter Bender als politischer Publizist der Vorwendezeit  | Elżbieta Nowikiewicz (Bydgoszcz): Der Beitrag narrativer Texte für das Erfassen des deutschen (Grenz-)Kolonialismus. Überlegungen zu „Im Strom“ und „Südwest. Ein afrikanischer Traum“ von A. E. Johann |
| 14.30-15.00 | Svitlana Ivanenko (Kiew): Die Reform der literarischen Formenlehre nach F. Sengle und ihr Einfluss auf die Textstilistik des Deutschen  | Magdalena Daroch (Warszawa): Die Wende zum Täter in der Holocaustliteratur  | Adrian Madej, Uniwersytet Wrocławski: Westen und Osten. Wende(n) in den literarischen Reisereportagen von Andrzej Stasiuk                                      | Klára Berzeviczy (Budapest): Die Zips um 1920 in den Werken des Zipser Autors Friedrich Lám   |
| 15.15-16.00 | Dieser Vortrag findet am 22.09. statt (anstatt des Vortrags von Herrn Seifert)<br>Anstatt dessen der Vortrag von Dr. Tomasz Żurawlew (Olsztyn): Die Wende der Linguistik zur Ethik. Bemerkungen über Phraseologismen mit dem Potenzial zum ethischen Bewerten |   |  |   |
| 16.00       | <b>MGV-Mitgliederversammlung</b><br>(RAUM: Georg und Maria Dietrich-Aula)   |   |  |   |
|             | <b>KULTURPROGRAMM:</b><br><b>STADTFÜHRUNG / ZWIEDZANIE MIASTA</b>   |   |  |   |
| 19.30       | <b>FEIERLICHES ABENDESSEN / UROCZYSTA KOLACJA</b>   |   |  |   |
|             | <b>ABSCHLUSS DER TAGUNG / ZAKOŃCZENIE KONFERENCJI</b><br>Wydział Humanistyczny, Kurta Obitzta 1   |   |  |   |

## ORGANISATIONSKOMITEE

### Für den MGV

Prof. Dr. Detlef Haberland, Bonn, <detlef.haberland@bkge.uni-oldenburg.de>

Univ.-Prof. Dr. habil. Joanna Szczek, Wrocław/Breslau, <joanna.szczek@uwr.edu.pl>

### Für die Organisatoren an der der Warmia und Mazury-Universität in Olsztyn/Allenstein (Polen)

Univ.-Prof. Dr. habil. Anna Dargiewicz, <anna.dargiewicz@uwm.edu.pl> (Sprachwissenschaft)

Univ.-Prof. Dr. habil. Aneta Jachimowicz, <aneta.jachimowicz@uwm.edu.pl> (Literaturwissenschaft)

Dr. Alina Kuzborska, <alina.kuzborska@uwm.edu.pl> (Kulturwissenschaft)

Dr. habil. Joanna Targońska, <joanna.targonska@uwm.edu.pl> (Fremdsprachendidaktik/Sprachwissenschaft)

Dr. Barbara Sapała <barbara.sapala@uwm.edu.pl> (Literaturwissenschaft)

Dr. Małgorzata Derecka <malgorzata.derecka@uwm.edu.pl> (Sprachwissenschaft)

Dr. Marta Gierzyńska <marta.gierzynska@uwm.edu.pl> (Fremdsprachendidaktik/Sprachwissenschaft)



**F I L O L O G I A  
G E R M A Ń S K A  
U W M W O L S Z T Y N I E**

**Filologia Germańska**

**Wydział Humanistyczny**

**Uniwersytet Warmińsko-Mazurski w Olsztynie**

**ul. Kurta Obizta 1**

**11-725 Olsztyn**

**tel. +48 89 524 63 45**

**german.human@uwm.edu.pl**

**uwm.edu.pl/germanistyka/**

**facebook.com/GermanistykaUWM**

**@GermanistykaUWM**